



Zeiten Wechsel

Einakter nach David Ives

T.
THEATER
Büelrain

05./06.
12./13.

Dezember 2025
Aula | 20:00 Uhr
Kantonsschule Büelrain Winterthur

ZeitenWechsel

Was wäre, wenn ...

Was die Wirklichkeit nicht gestattet, das ermöglicht das Theater: zu ändern, noch einmal anzufangen, zu entwerfen und verwerfen. In den Stücken von David Ives wird davon erzählt, wie eine Situation hätte anders verlaufen können. «Hätte, sollte, könnte, wollte» - das Leben als Entwurf.

„Maestro der Kurzform“ wurde der amerikanische Bühnenautor David Ives von der New York Times genannt. In seinen Stücken, die er 1993 unter dem Titel „All in the Timing“ zusammenfasste, führt Ives vor, wie menschliche Kommunikation störungsanfällig ist, Wünsche und Sehnsüchte in die Quere kommen und Beziehungen sich deshalb verstricken. Der logische Ablauf der Zeit hebt sich manchmal auf oder der genaue Zeitpunkt ist exakt der richtige. Kleine Verschiebungen ergeben neue Situationen und ermöglichen Variationen im Spiel des Lebens.

Theater erzählt Geschichten, die von Menschlichem berichten. Es zeigt existenzielle Fragen über Identität, Zufall und Schicksal auf. Die diesjährige Inszenierung des Theaters Büelrain will das Publikum auch über sinnliche Wahrnehmung überraschen und nachdenklich stimmen.

Spiel

Annika Băni, Lorenzo del Grosso, Melissa Eymann, Lukas Hartmann, Anastacia Herrmann, Chiara Hiddink, Dorothea Kaiser, Rebecca Klewitz, Weronika Matuszewska, Laura Moravcikova, Ladina Nil, Anaïs Obrist, Sophia Pop, Frederick Ritz, Izabella Sárkány, Sonia Schellenberg, Sofia Sokolov, Emilie Stark, Leo von Siebenthal, Sina Wüthrich, Ilario Wyler

Regie

Martina Albertini, Dave Hefti

Licht und Technik

Sara Gabler-Ishibashi, Andrin Blass, Noël Herter, Lars Schwaninger

Grafik

Elia Marinucci

Daten 5./6./12./13. Dezember 2025, 20:00 Uhr
Die Aufführungen finden in der Aula (Gebäude A) statt.

Reservationen online www.theaterbuelrain.ch
Eintrittskarten Fr. 20.-/10.-



Kantonsschulverein Winterthur



Kantonsschule Büelrain

Wir danken dem Kantonsschulverein Winterthur für die Unterstützung.